

## Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:

Druckhaus Ley + Wiegandt GmbH + Co · www.ley-wiegandt.de

Bildnachweis:

Kurs 84 public domain, 85 public domain, 87 public domain, 88 Carlo Riccardi, 89 public domain, 90 Gabriela Köster, 91 Gabriela Köster, 92 Gabriela Köster, 93 public domain, 95 public domain, 96 public domain, 97 public domain, 98 bildarchiv preussischer kulturbesitz, 99 Romano Amend, 100 public domain, 102 Gabriela Köster, 103 Gabriela Köster, 104 Berthold Werner, Hinweis: Kirchen entdecken Beckstet, 105 Daniel Tibi, 106 public domain, 107 public domain, 108 Murat Kayi, 109 public domain, 110 public domain, 111 Gabriela Köster, 112 public domain, 113 public domain, 114 public domain, 115/116 Renate Hoffmann Korth, 117 public domain, 118 public domain, 119 public domain, 120 LehmbruckMuseum, 121 Rüdiger Schneider, 122 Spinoza 1111, 123 Irmgard Glebe, 124 public domain, 125 Hans Weingartz, 126 Gabriela Köster, 127/128 public domain, 129/130 public domain, 131/132 Gabriela Köster, 133/134 Irmgard Glebe, 136 Frank van der Berg, iStockphoto.com, 137 Evan-Amos, 138 public domain

**In eigener Sache**

**PHILIA**

**Theologie / Philosophie**

**Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft**

**Geschichte / Politik**

**Kultur**

**Akademie am Morgen**

**Universität in der Stadt**

**Laien-Universität**

**Fortbildung für Erzieher/innen**

**Fortbildung für Presbyter/innen**

**Allgemeine Bildung**

**Sprachen**

**Evangelische Stadtakademie in Gemeinden**

**Terminübersicht**

**Allgemeine Geschäftsbedingungen**

**Impressum**

Wenn keine anderen Orte angegeben sind, finden die Veranstaltungen in der Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

## PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete.

Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite

2

3

4

20

26

28

36

40

41

42

43

44

46

48

51

53

56

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Evangelischen Stadtakademie,

neue Erkenntnis entsteht im Dialog. Das gilt zum einen für den Dialog zwischen Menschen. Die Stadtakademie veranstaltet aus diesem Grunde in großer Regelmäßigkeit Seminare, in denen Menschen mit verschiedenen Perspektiven, Kenntnissen und Erfahrungen intensiv und für einen längeren Zeitraum an einem Thema arbeiten. Durch den Austausch der unterschiedlichen Sichtweisen, durch Rede und Gegenrede, durch Argument und Gegenargument kommt es zu neuen Einsichten und Erkenntnissen.

Zum anderen ist damit der Dialog zwischen Wissenschaften und Fachrichtungen gemeint, der dazu führt, dass neue Erkenntnisse entstehen. In der Stadtakademie kommt es immer wieder zu Begegnungen zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. So wird es in diesem Herbst eine Veranstaltung geben, in der aus der Sicht der Biologie und der Philosophie der Frage nachgegangen wird, was eigentlich Leben ist. Eine Veranstaltung hat das Ziel, Psychologie und Theologie miteinander ins Gespräch zu bringen. Aber auch der Dialog zwischen Medizin und Theologie wird geführt. So widmet sich eine Veranstaltung der letzten Lebensphase des Menschen und der gesellschaftlichen Diskussion um den Umgang mit Sterbehilfe. Wir sind der festen Überzeugung, dass derartige Dialoge zu neuen Erkenntnissen führen, bei den Teilnehmenden, aber auch bei den Veranstaltern und den Referierenden. Unsere Einladung: Lassen Sie sich mit uns auf diese Dialoge und auf viele neue Erkenntnisse ein!

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

## Das Notwendigste im Leben

Der Philosoph Aristoteles soll einmal gesagt haben: „Die Freundschaft gehört zum Notwendigsten in unserem Leben.“ Das ist ein Satz, dem man voll und ganz zustimmen kann. Freundschaften sind für jeden Menschen wichtig, ja lebensnotwendig. In entsprechender Weise gilt das auch für die Evangelische Stadtakademie. Sie benötigt genauso Freundinnen und Freunde, also Menschen, die ihr nahestehen, die sie schätzen, die sie begleiten und unterstützen. Viele von ihnen haben sich bewusst für eine Mitgliedschaft im Förderverein PHILIA entschieden, um die Arbeit der Stadtakademie in Freundschaft zu begleiten und zu fördern.

Wenn auch Sie uns – als Freundin oder Freund – unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Mitglied unseres Fördervereins PHILIA zu werden (Jahresbeitrag 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €). Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu; Sie können das Formular aber auch in unserem Internetauftritt herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls den Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung  
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

## PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.  
Bastionstr. 6 · 40213 Düsseldorf  
Tel. 0211/957 57-746

## Bankverbindung PHILIA

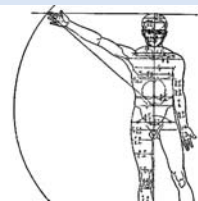
PHILIA Förderverein  
Konto 1004 280 184  
Stadtsparkasse Düsseldorf · BLZ 300 501 10



**Kurs 84**

12.9.2011  
 19.9.2011  
 26.9.2011  
 10.10.2011  
 17.10.2011  
 14.11.2011  
 21.11.2011  
 28.11.2011  
 5.12.2011  
 12.12.2011  
 19.12.2011

11 x montags  
 11.00 bis  
 12.30 Uhr



Gemeinsam mit der  
 Volkshochschule Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

### Was ist der Mensch, dass Gott seiner gedenkt?

Theologische und philosophische Entwürfe der Rede vom Menschen

Was unterscheidet die philosophische von der theologischen Rede über den Menschen? Sind es nur Kategorien wie „Geschöpf“, „Ebenbildlichkeit“ und „Sünde“? Und worin sind sich die verschiedenen Zugänge einig im Nachdenken über diesen ausgesprochen interessanten, aber auch abgründigen Zweibeiner?

Die Betrachtung der „klassischen“ Positionen von Herder bis Blumenberg wird abgerundet durch Seitenblicke auf Sozialpsychologie und Literatur.

Leitung:  
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kursgebühr: 38 €

Veranstaltungsort:  
 Volkshochschule Düsseldorf,  
 Bertha-von-Suttner-Platz 1

**Kurs 85**

**Beginn**  
 12.9.2011  
**Ende**  
 17.10.2011

5 x montags  
 11.00 bis  
 12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

### Im Schatten des großen Nachbarn

Das alte Israel und sein Verhältnis zu Ägypten

Das alte Ägypten und seine Kultur faszinierten die Menschen schon immer. Das biblische Israel lebte gewissermaßen im Schatten dieses bedeutenden Nachbarn. Diese Nachbarschaft führte dazu, dass Israel in seiner Geschichte in vielfältiger Weise von der ägyptischen Politik und Kultur beeinflusst worden ist.

Seminar

Leitung:  
 Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

### Im Schatten des großen Nachbarn

Das alte Israel und sein Verhältnis zu Ägypten

Parallelseminar

Leitung:  
 Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

### Gottesbegegnung

Die prophetischen Berufungsberichte und Visionsschilderungen

Die eigentümliche Sensibilität war vielleicht das wichtigste Kennzeichen der Propheten des alten Israel. Sie zeigte sich bei ihnen in Bezug auf die aktuellen politischen Ereignisse, aber auch in Bezug auf Gott. So finden sich in den Prophetenbüchern des Alten Testaments immer wieder Texte (Berufungsberichte und Visionsschilderungen), die erkennen lassen, dass die Propheten besondere Gottesbegegnungen erlebt haben. Wer sich mit diesen eindrucksvollen Texten auseinandersetzt, kann vielleicht auch heute Gott, dem Geheimnis der Welt, näher kommen.

Bibelwissenschaftliches Seminar  
 (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung:  
 Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 86**

**Beginn**  
 12.9.2011  
**Ende**  
 17.10.2011

5 x montags  
 18.00 bis  
 19.30 Uhr

**Kurs 87**

**Beginn**  
 13.9.2011  
**Ende**  
 13.12.2011

12 x dienstags  
 17.00 bis  
 18.30 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien



**Kurs 88****Beginn**  
**13.9.2011****Ende**  
**13.12.2011**mit Ausnahme  
der Schulferien  
12 x dienstags  
18.30 bis  
20.00 Uhr**Tora und Propheten im Original**Einführung in die hebräische Sprache I  
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur Hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

Leitung:  
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Gemeinsam mit dem Stadteilladen Flingern

**Kurs 89****13.9.2011**Dienstag  
19.30 bis  
21.45 Uhr**Fremd im eigenen Land**

Die Kopten

Immer wieder berichten die Medien über blutige Zusammenstöße zwischen Muslimen und koptischen Christen in Ägypten. Die Revolutionsphase hat länger schwelende Konflikte manchmal sogar verschärft oder zum Ausbruch kommen lassen, auf der anderen Seite besteht auch die Hoffnung, dass sie langfristig die Verhältnisse verbessern könnte. In Deutschland ist die Zahl der Kopten gering. Nur wenige kennen sie, wissen, wie sie leben, was sie glauben und was sie brauchen.

Referent:  
Abuna Tawadros, Priester der koptisch-orthodoxen Gemeinde St. Maria, Düsseldorf

Leitung:  
Christel Powileit, Pädagogin, Düsseldorf

Veranstaltungsort: Stadteilladen Flingern, Platz der Diakonie 2a, 40233 Düsseldorf

Eintritt: Spenden für die koptische Gemeinde Düsseldorf erwünscht

Zu koptischer Kunst im Museum Kunstpalast vgl. auch Kurs 119.

**Die Glückhpreisungen der Bergpredigt – eine Begegnung in acht Stationen**

Exkursion nach Rütthen

Die Glückhpreisungen, herkömmlich bekannt als Seligpreisungen, zählen zu den wichtigsten Texten der Verkündigung Jesu. Zwei Bildhauer haben diesen Auftakt der Bergpredigt in acht Stationen (sechs aus Stein, eine aus Bronze, eine aus Holz) künstlerisch umgesetzt und in Feld und Wald um die Ortschaft Langenstraße bei Rütthen aufgestellt. Wilhelm Gössmann lädt uns zu einem meditativen Rundgang der Stationen, der teilweise mit dem Bus zurückgelegt wird, ein. Und zum Gespräch bei Kaffee, Kuchen und Kunst.

Referent:  
Prof. Dr. Wilhelm Gössmann, Literaturwissenschaftler und Theologe, Düsseldorf

Leitung:  
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 27 € (inklusive Busfahrt)

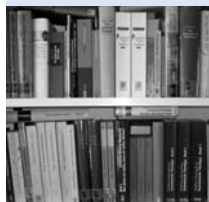
Anmeldung bis 9.9.2011  
bei Heike Pelzer, Tel.: 0211/957 57-745

**Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert**

Der Kurs ist geplant als fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur intensiven Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Den Anfang macht ein Text von Jürgen Moltmann.

Leitung:  
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Heike Pelzer,  
Tel. 0211/957 57-745

**Kurs 90****16.09.2011**Freitag  
13.00 bis  
20.00 Uhr**Kurs 91****17.9.2011**  
**1.10.2011**  
**12.11.2011**  
**10.12.2011**samstags  
10.00 bis  
13.00 Uhr

**Kurs 92**

**19.9.2011**  
**17.10.2011**  
**14.11.2011**

3 x montags  
 15.30 bis  
 17.00 Uhr

**19.9.2011****Querdenker zum Religiösen**

An diesen Montagen wollen wir uns mit aktuellen und langfristig wichtigen Grundsatzfragen von Theologie, Religionswissenschaft und Philosophie auseinander setzen.

**Wie man im Zweifel mit Skepsis am christlichen Glauben festhalten kann**

Peter L. Bergers „Skeptischer Glaube“

Referent:  
 Sören Asmus, Theologe, Duisburg

**17.10.2011****Die verkannte Stimme des Realen – René Girards Interpretation der Mythen**

Referent:  
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

**14.11.2011****Das „Ich“ und das „Selbst“ – nur Konstrukte des Gehirns?**

Thomas Metzingers EGO-Tunnel zwischen Hirnforschung und Bewusstseinsethik

Referent:  
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung:  
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 € je Termin

**Kurs 93****28.9.2011**

Mittwoch  
 19.00 bis  
 21.15 Uhr



Gemeinsam mit der Evangelischen Akademikerschaft – Landesverband Rheinland

**Was ist Leben?**

Antwortversuche auf eine komplexe Frage

Leben ist etwas sehr Geheimnisvolles. Die Frage, was Leben eigentlich ist und ausmacht, ist nicht leicht zu beantworten. Zwei Düsseldorfer Wissenschaftler, der Biologe Prof. Dr. William Martin und der Philosoph Prof. Dr. Dieter Birnbacher versuchen, aus verschiedenen Blickwinkeln Antworten zu finden und dem Geheimnis des Lebens auf die Spur zu kommen.

Referenten:  
 Prof. Dr. William Martin, Biologe, Düsseldorf,  
 Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosoph,  
 Düsseldorf

Leitung: Dorothee Teschke, Dr. Dietrich Knapp, Dr. Rudolf Diersch

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Die Welt des Alten Testaments**

Seminar in japanischer Sprache

In dem Seminar soll nach den Wurzeln des christlichen Glaubens gefragt werden. Dabei sollen Einblicke in die vielfältige Welt des Alten Testaments gegeben werden. Ziel ist es, die europäische Kultur, die in starkem Maße von den Bildern und der Sprache der Bibel geprägt ist, in ihrer Eigenart besser kennenzulernen.

Leitung:  
 Pfarrer Yasuki Hayashibara, Köln

**Kurs 94**

**28.9.2011**  
**19.10.2011**  
**16.11.2011**  
**7.12.2011**

mittwochs  
 10.45 bis  
 12.15 Uhr

**Kurs 95****29.9.2011**Donnerstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

**Und der Wille ist doch frei!**Willensfreiheit des Menschen in Theologie  
und Neurowissenschaft

Einige führende Hirnforscher sind sich sicher: Der Mensch ist in seinen Entscheidungen nicht frei. Er hat keinen freien Willen, vielmehr ist er vollkommen determiniert. Dagegen erheben andere Hirnforscher, aber auch Vertreter/innen der Philosophie und der Theologie Einspruch. In den letzten Jahren ist über kaum ein anderes Thema so intensiv und heftig gestritten worden. Wolfgang Achtner hat in einem neuen, vielbeachteten Buch Stellung in diesem Streit bezogen. Dabei versucht er, sinnvolle und nachvollziehbare Antworten zu geben.

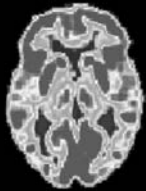
Referent:

PD Dr. Wolfgang Achtner, transscientia/Institut für interdisziplinäre Wissenschaftsentwicklung, Philosophie und Religion, Gießen

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter,  
Joachim Pfeiffer, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Christus-Bilder**

Die aktuelle Ausstellung im Museum Kolumba

Die biblische Christus-Gestalt bietet viel Spielraum für visuelle Imaginationen, denn das Neue Testament verrät nichts über das Aussehen Jesu. Vor allem aus der künstlerischen Erfindungskraft resultiert daher der Fundus an Christus-Bildern, der sich seit alters herausgebildet hat. Daraus – das werden Seminar und Führung zeigen – schöpfen die Kunstschaffenden seit dem Umbruch von der Neuzeit zur Moderne. Fleisch, Licht und Symbol spielen nach wie vor eine tragende Rolle, aber in modern gewandelter Fassung veranschaulichen sie den menschengewordenen Gott auf zeitgenössische Weise.

Referentin:

Dr. des. Karoline Künkler,  
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Martin Bock, Evangelische Melancthon-Akademie Köln und Dr. Gabriela Köster,  
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

29 € (Seminar, Eintritt und Führung)

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten.

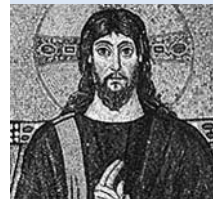
Anmeldung bei Heike Pelzer,  
Tel. 0211/957 57-745

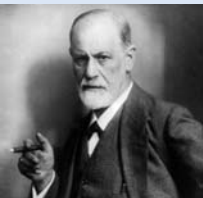
Veranstaltungsort:

14.00 – 16.30 Uhr Melancthon-Akademie,  
Kathäuserwall 24b, Köln und  
17.30 – 19.00 Uhr Kolumba,  
Kolumbastr. 4, Köln

**Kurs 96****8.10.2011**

Samstag



**Kurs 97****11.10.2011**Dienstag  
19.00 bis  
21.00 Uhr

Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

### **Psychoanalyse und Theologie im Dialog**

Die Veranstaltungsreihe nimmt Sie mit auf eine interdisziplinäre Erkundungsreise. Und lädt ein zu Gespräch, Wein und anderen Genüssen.

Theologisch-psychoanalytische Gespräche über:

### **Weisheit, Vergänglichkeit und die Kunst des Älterwerdens**

Referentinnen:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf,  
Dr. Beate West-Leuer, Psychoanalytikerin,  
Neuss

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Heike Pelzer,  
Tel.: 0211 / 957 57-745

Teilnahmegebühr: 10 €

**Das Evangelium nach Else**

Frömmigkeit und Anarchie im jüdisch-christlichen Wuppertal – Else Lasker-Schüler

Else Lasker-Schüler, die jüdische Expressionistin aus dem pietistischen Wuppertal, ist nicht nur als Dichterin eine einzige, leidenschaftlich kunstreligiöse Inspiration. Sie hat unbekümmert um Traditionen und Grenzen auch ganz eigene Mischungen aus dem erträumten Hebräerland – ihrer biblisch-zionistisch-ästhetischen Utopie – und dem sektiererischen Kosmos ihrer erwecklichen Umgebung an der Wupper geschaffen, die aufregende theologische Impulse ergeben. Unorthodoxe literarische Anstöße zu einem unmittelbaren Begriff der Offenbarung und zu einer poetischen Synthese zwischen dem Geist des Judentums und dem Geist des Christentums, schließlich sogar singuläre Re-Interpretationen des Abendmahls finden sich verstreut über ihr ganzes Werk. Eine kleine, quere Lektüre soll das dynamische Potential dieser extravaganten, nicht-jüdischen, nicht-christlichen Variationen über biblische Vorlagen aufdecken.

Referent:

Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 98****18.10.2011**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr



**Kurs 99****19.10.2011**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der evangelischen und katholischen Krankenhauseelsorge der Universitätskliniken und dem ASG-Bildungsforum

Forum: Ethik in der Klinik

**Todeswunsch**

Medizinische, psychologische und palliativmedizinische Überlegungen zur letzten Lebensphase

Die gesellschaftliche Diskussion um den Umgang mit Sterbehilfe beginnt meist mit der einfachen Feststellung: „Der Betroffene will sterben und daher müssen wir ...“. Was steckt hinter dem Wunsch von Betroffenen, ihr Leben vorzeitig zu beenden? Ist dieser Wunsch nach vorzeitigem Lebensende angesichts einer zum Tode führenden Erkrankung nachvollziehbar, ethisch vertretbar und damit gesellschaftlich zu berücksichtigen? Die klinische Erfahrung aus dem Bereich Palliativmedizin zeigt, dass dies ein sehr differenziert zu betrachtender Wunsch des Menschen ist. Oft können erhöhter Todeswunsch und starker Lebenswille zeitgleich nebeneinander existieren. Wie also sollen wir damit umgehen?

Referent:

Professor Dr. Raymond Voltz,  
Palliativmediziner, Köln

Leitung:

Pfarrer Andreas Paling, Krankenhauseelsorger,  
Joachim Pfeiffer, Theologe, ASG-Bildungsforum,  
Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,  
Evangelische Stadtakademie

Veranstaltungsort:

Hörsaal 13b der MNR-Klinik (Gebäude 13.54),  
Gelände der Universitätsklinik, Moorenstr. 5,  
Düsseldorf

Anmeldung:

ASG-Bildungsforum,  
Tel. 0211 / 17 40-16 02 oder E-Mail:  
anmeldung@asg-bildungsforum.de

Bibelwissenschaft aktuell

**Zugänge zum Unzugänglichen**

Ein Versuch, die urchristliche Erfahrung des Geistes Gottes zu verstehen

Die frühen Christen machten immer wieder ungewöhnliche Erfahrungen, die sie mit dem Geist Gottes in Verbindung brachten. Die Texte, die davon berichten, sind für heutige Leser/innen oft sehr fremd. In dem Seminar soll herausgearbeitet werden, welchen Sinn die Rede vom Geist Gottes damals hatte.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

**Zugänge zum Unzugänglichen**

Ein Versuch, die urchristliche Erfahrung des Geistes Gottes zu verstehen

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Warum sollte Gott nicht alle erlösen?**

Die Hoffnung des christlichen Glaubens ist seit jeher mit der Auffassung belastet, dass die sogenannten Gottlosen nicht in den Himmel kommen. Oder erlöst Gott doch alle? Wäre dieser Heilsuniversalismus nicht eine unzulässige Relativierung der Bedeutung des Glaubens oder zu „billige Gnade“? Wie kann das Verhältnis von Gerechtigkeit und Sünde, Gnade und Gericht theologisch verantwortlich und zugleich zeitgemäß beschrieben werden? Ist der Himmel nur für Christen oder auch für Andersgläubige?

Referentin: Prof. Dr. J. Christine Janowski,  
Theologin, Tübingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 100****Beginn****7.11.2011****Ende****12.12.2011**

6 x montags  
11.00 bis  
12.30 Uhr

**Kurs 101****Beginn****7.11.2011****Ende****12.12.2011**

6 x montags  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Kurs 102****15.11.2011**

Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr





**Kurs 103****29.11.2011**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr**Wer's glaubt, wird selig**

Viele theologische Vokabeln sind abgenutzt und haben ihre Bildhaftigkeit verloren, so dass sie heutige Menschen nicht mehr in der Tiefe berühren können. Wie kann z. B. vom Glauben, vom Geist und von Gott zutreffend und verständlich gesprochen werden? In 99 Artikeln macht sich die Bochumer Psychotherapeutin und Theologin Elisabeth Hölscher auf die Suche nach neuen Bildern und Worten als Sprachhilfe des Glaubens. Im Seminar liest sie vorab aus ihrem noch nicht erschienenen Buch.

Referentin:

Elisabeth Hölscher, Psychologin und Theologin,  
Bochum

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 104****30.11.2011**Mittwoch  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der  
Volkshochschule Düsseldorf

**Archäologie im Zwiellicht**

Moderne Ausgrabungen in Jerusalem und was sie über die muslimische und jüdische Geschichte wirklich aussagen

Seit einigen Jahren gräbt die Israel Antiquities Authority (IAA) verstärkt im Altstadtbereich von Jerusalem. Einige werfen der Behörde vor, sie begünstige mit ihren Maßnahmen insbesondere in der Davidstadt die Landeroberungspolitik nationalreligiöser Kreise. Andere werfen ihr vor, Tunnel unter der Altstadt voranzutreiben und auf den ehemaligen jüdischen Tempelplatz vordringen zu wollen. – Was ist dran an den Vorwürfen gegen die israelische Archäologie? Was suchen die Forscher? Was lässt sich finden?

Auf der anderen Seite legten die islamischen Verwalter des Haram esch-Scharif (des ehemaligen Tempelberges) eine große unterirdische Moschee unterhalb der El-Aqsa-Moschee an und zerstörten damit – wie die jüdische Seite behauptet – ihr Kulturgut aus den Jahren um die Zeitenwende. Die arabische Seite beteuert aber, dass es auf dem Haram esch-Scharif nie einen jüdischen Tempel gab. Was lässt sich darüber sagen und was beweisen?

Der Vortrag zeigt, dass Archäologie hochpolitisch sein – oder zumindest von allen Seiten so interpretiert werden kann.

Referent: Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger,  
Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts  
für Altertumswissenschaften des Heiligen  
Landes/der Forschungsstelle des Deutschen  
Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung: Anne Kalender-Sander,  
Leiterin der Volkshochschule Düsseldorf,  
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Hinweis****15.10.2011**Samstag  
11.00 bis  
16.00 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen  
Kirchenkreis Düsseldorf**Mission Bildung oder  
missionarische Bildung?**Ein Studientag zum Verhältnis von  
Bildung und Mission

Mit ihrer „missionarischen Bildungsinitiative“ *Erwachsen glauben* will die Evangelische Kirche in Deutschland neue Wege zur Begegnung mit dem christlichen Glauben gestalten und Menschen für den Glauben gewinnen. Wenn unsere rheinische Landeskirche sich an dieser Initiative beteiligt, versucht sie, die breite Bildungstradition der evangelischen Kirche seit der Reformation mit der Leitvorstellung „missionarisch Volkskirche sein“ zu verknüpfen. Aber wie verhalten sich bildendes und missionarisches Handeln eigentlich zueinander? Wer dient hier wem? Oder handelt es sich um ein gleichberechtigtes Ergänzungsverhältnis? Wie definieren und nach welchen Maßstäben beurteilen wir gelingende Bildungsprozesse? Und was verstehen wir unter „missionarisch“?

Referent/in:

Klaus Eberl, Oberkirchenrat, Leiter der  
Abteilung IV – Bildung und Mitglied der  
Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im  
RheinlandAntje Rösener, stellvertretende Geschäfts-  
führerin und theologische Studienleiterin des  
Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes  
Westfalen und Lippe

Leitung:

Dr. Martin Fricke, Leiter Abteilung Bildung

Anmeldung bei Margit Weber,  
Tel. 0211/957 57-746**Düsseldorf: Kirchen entdecken**Rundgang durch die evangelischen  
Innenstadtkirchen

Unter dem Motto „Düsseldorf: Kirchen entdecken“ führt ein Kirchenrundgang durch die evangelischen Innenstadtkirchen: Neanderkirche, Bergerkirche und Johanneskirche. Die Hinterhöfe der Altstadt, die Kneipenmeile und das Einkaufsparadies an der Königsallee waren bisher vielleicht nicht unbedingt die Orte, an denen Kirchenunkundige kirchliches Leben vermuten. Unter fachkundiger Führung lernen die Besucherinnen und Besucher Fakten kennen, hören Geschichten und gewinnen einen Einblick, was sich aktuell hinter den alten Gemäuern bewegt. Sie erfahren mehr über Geschichte, Architektur und Traditionelles, aber auch über zeitgenössische Kunst, ungewöhnliche Instrumente und ein Café in der Kirche.

Teilnahmebeitrag: 7 € / ermäßigt 5 €

Anmeldung und Information  
bei Barbara Pfitzner, Tel. 0211/957 57-579  
info@kirchen-entdecken.de  
www.kirchen-entdecken.de**Hinweis**mittwochs  
18.30 bis  
20.30 Uhrsamstags  
11.00 bis  
13.00 Uhr

**Kurs 105****19.9.2011**Montag  
19.00 bis  
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Jemand, mit dem man Tacheles  
reden kann**

Gott im jüdischen Verständnis

Die hebräische Bibel präsentiert eine Fülle unterschiedlicher Gottesbilder. Gott ist Schöpfer der ganzen Welt, aber zugleich dem Leben von Individuen und Völkern verpflichtet. Er fordert Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit, aber ist auch Quelle von Liebe und Mitgefühl. Er ist keine sichtbare Person, aber eine Persönlichkeit mit allen menschlichen Gefühlen.

Diese verschiedenen, oft entgegen gesetzten Sichtweisen von Gott wurden im rabbinischen Judentum entwickelt, herausgefordert durch die mittelalterliche jüdische Philosophie, neu gedacht durch die jüdische Mystik, rationalisiert, verleugnet und wieder entdeckt in der modernen Welt.

Es gibt nicht das eine jüdische Bild von Gott, sondern stattdessen ein permanentes Bemühen, das Verhältnis zwischen Gott und den Juden zu verstehen.

Referent:

Prof. Dr. Jonathan Magonet, Rabbiner, London

Leitung:

Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 106****21.9.2011**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Rumi-Forum, Düsseldorf

**„Baut Schulen, statt Moscheen“**

(Fetullah Gülen)

Religion, Konfession und Bildung

Die meisten Menschen kommen darin überein, dass Bildung in den wenigsten Fällen schadet, doch ist es durchaus eine Frage, welchen Zusammenhang es zwischen Religion und Bildungsanstrengungen gibt. „Baut Schulen, statt Moscheen“ – dies ist nicht das Programm, das man von Seiten eines religiösen muslimischen Predigers erwarten würde. Doch gibt es religiös motivierte muslimische Bildungsprogramme – gerade die Gülen Bewegung trägt viele davon. Seit ihren Anfängen hat auch die christliche Religion den Anschluss an das Bildungs- und Geistesleben gesucht und gefunden. Aus dem reformatorischen Christentumsverständnis ging mit innerer Notwendigkeit eine lange Reihe von Bildungsimpulsen und -programmen hervor; so lässt sich die Geschichte des Protestantismus (auch) als Geschichte des nicht immer einfachen Verhältnisses von institutionalisierter Religion und Bildung lesen.

Referenten:

Prof. Dr. Martin Ohst, Kirchenhistoriker  
und Systematischer Theologe, Wuppertal,  
NN

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,  
Tayyar Kocak, Rumi-Forum

**Kurs 107****5.10.2011**Mittwoch  
16.30 bis  
18.45 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen  
Schulreferat**Kulturbegegnungen und Kultur-  
konflikte mit „dem“ Islam**

Konfliktfelder im Spiegel von Cartoons

Fast täglich berichten Medien über Konflikte mit „dem“ Islam in Deutschland, über Pressefreiheit, Moscheebau, Leben in separaten Wohnquartieren, Burkas, Geschlechterrollen, Bildungsfragen oder religiöse Praktiken. Auch in der Schule werden die Beurteilung muslimischer Kinder im Ramadan, Dispensanfragen für den Sportunterricht, für Klassenfahrten und Sexualerziehung und Konflikte um das Kopftuch diskutiert. Wie werden Kulturbegegnungen mit „dem“ Islam wahrgenommen? Was bildet den religiösen und rechtlichen Rahmen für Kulturkonflikte? Wie sieht ein Ausgleich im Sinne praktischer Konkordanz aus, der Integration fördert, gerichtsfest ist und zudem Menschen muslimischen Glaubens Wertschätzung entgegenbringt?

Referent: Dr. Klaus Spenlen, Ministerialrat a. D. und Mitglied der Deutschen Islamkonferenz, Diplompädagoge

Leitung:  
Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,  
Dr. Bruno Schmidt-Späing, Schulreferent

Teilnahmebeitrag: 5 €

Anmeldung bei Claudia Nerling  
Tel. 0211/957 57-742 oder  
schulreferat@evdus.de

**Kurs 108****12.10.2011**Mittwoch  
19.30 bis  
21.00 UhrGemeinsam mit Zakk (Zentrum für Aktion,  
Kultur und Kommunikation), der Deutsch-  
italienischen Gesellschaft und dem  
Integrationsausschuss der Stadt Düsseldorf**Migrantenpop**

Hier tagt die Parallelwelt

Lesung, Musik, Vortrag und Performance

Komik entsteht oft aus dem Ernsthaften, auf das man mit etwas verschobener Perspektive blickt. Sie, seit ihrer Jugend in Persebeck Kruckel als Viertelitalienerin bezeichnet, was sie einer südländischen Oma wegen irgendwie auch ist, obwohl abtrünnig katholisch. Er nimmt, wenn es etwa um Homosexualität geht, als Mann eher türkische, als Protestant eher deutsche Positionen ein. Alles klar? Es geht um die Identität von überassimilierten Post-Einwandererkindern, die seldschukische Ahnenkette im Wahn einer Schwitzhütte und umgedichtete Volkslied-Klassiker („die Migranten sind frei“, „wenn ich ein Junge wär“). In diesen sarrazynischen Zeiten darf noch gelacht werden.

Referent/in:  
Fräulein Nina, Autorin, Songwriterin,  
Theatertexterin (mit Rechtschreib- und  
Zeichensetzungsschwäche),  
Murat Kayi, Autor, Musiker, Vorleser und  
einziger evangelischer Türke weit und breit

Leitung:  
Dr. Notburga Bäcker, Dr. Uwe Gerrens,  
Robert Hillmans

Veranstaltungsort:  
Zakk, Fichtenstr. 40, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 8 €

**Kurs 109****24.11.2011**Donnerstag  
19.00 bis  
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Die beiden großen Lehrer in Israel:  
Johannes der Täufer und  
Jesus von Nazareth**

Eine jüdische Annäherung

Der größte Teil der Jesusüberlieferung ist im Neuen Testament in griechischer Sprache bewahrt worden. Andererseits ist vorauszusetzen, dass Jesus in hebräischer und aramäischer Sprache gelernt und gelehrt hat, wie sie am Ende der Periode des Zweiten Tempels gesprochen wurde. Diese Sprache sowie die Themen und Begriffe, in denen sich diese Zeit widerspiegelt, sind u. a. in den Rollen vom Toten Meer, in der mündlichen Tora (Mishna) und in jüdischen Gebeten (Sidurim) erhalten. In dem sich hier findenden mischnischen Hebräisch diskutierten Jesus und seine Zeitgenossen. Es soll versucht werden, die Stimmen Johannes des Täufers und Jesu von Nazareth in ihrer eigenen Muttersprache zu hören und so zu einem besseren Verständnis zu gelangen.

Referent:

Dr. Moshe Navon, Rabbiner, Bochum

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 110****14.12.2011**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 UhrGemeinsam mit dem Verein der Imame  
in NRW**Auf Imam studieren ...**Wie könnte Imamausbildung in Deutschland  
aussehen?

Die Kirchen treten schon lange für ein Studienfach Islamische Theologie an deutschen Universitäten ein, an dem Imame ausgebildet werden sollen, Wissenschaftsrat und Wissenschaftsministerien inzwischen auch. Doch wer bestimmt die Inhalte eines solchen Studienfachs? Freiheit der Wissenschaft einerseits und Mitspracherecht der Moscheeverbände andererseits bilden das Spannungsfeld einer möglichen Regelung, das sich rechtlich auch an den Regelungen orientieren wird, die bisher für Evangelische und Katholische Theologie gelten. Ausgebildet werden sollen Imame, die der deutschen Gesellschaft entstammen und ihr angehören. Doch erst allmählich beginnen Programme Kontur zu gewinnen, wie es einmal werden soll.

Offenes Gespräch mit Wael El-Gayar,  
Ministerium für Arbeit, Integration und  
Soziales des Landes NRW

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter und  
Abdussalah el-Hamrouni MA, Islamwissen-  
schaftler und Politologe

**Kurs 111****16.11.2011**Mittwoch  
8.30 bis  
15.00 Uhr**Was macht die Energie mit unserem Klima?**

Exkursion zum Forschungszentrum Jülich

Die Führung beginnt mit einem Überblick über das Forschungszentrum und bringt uns das Institut für Energie- und Klimaforschung nahe, wo moderne Energieumwandlungstechniken im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes untersucht werden. Danach besteht die Möglichkeit, Fragen zur Arbeit des Forschungszentrums zu stellen oder aktuelle Themen der Forschungs-, Energie- und Umweltpolitik zu diskutieren.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 33 €  
(inklusive Busfahrt und Mittagessen)Anmeldung bis zum 12.10.2011  
bei Heike Pelzer, Tel. 0211/957 57-745**Kurs 112****23.11.2011**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr**Panem et Circenses – Vom Schlagwort zum Totschlagwort**

Massenunterhaltung als Politik im Alten Rom

Das satirische Wort von „Brot und Zirkusspielen“ hat Karriere gemacht und dabei so manche Geschichtslegende begründet und gefestigt. Wie sah die Realität der „Spiele“ und der „Alimentation“ des Volkes aus? Welche politischen Mechanismen verbanden sich mit diesem System? Der Vortrag will diese Fragen beantworten – und dabei einen modernen Mythos widerlegen.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,  
Althistoriker und klassischer Philologe, WittenLeitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter  
Teilnahmebeitrag: 5 €**Kurs 113****5.12.2011**Montag  
19.00 Uhr bis  
21.15 UhrGemeinsam mit der  
Volkshochschule Düsseldorf

Reihe: Konflikt ohne Ende?

**Neue Chancen für den Frieden im Nahen Osten?**Israel und die veränderten Verhältnisse  
in der arabischen Welt

Noch ist nicht ganz deutlich, welche Folgen die Revolutionen in der arabischen Welt für das Verhältnis Israels zu seinen Nachbarn haben. Doch stecken in der Unsicherheit auch die Chancen für eine dauerhafte Friedenslösung. Bisher sind alle Lösungsansätze im Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern gescheitert, weil niemand den Mut hatte, sie gegen die Extremisten auf beiden Seiten durchzusetzen. Schlüssel zu einem Frieden ist die dauerhafte Befriedigung legitimer Sicherheitsbedürfnisse von Israelis und Palästinensern. Wenn dieses Ziel in greifbare Nähe geraten sollte, werden Kompromisse durch Verzicht auf Maximalforderungen möglich. Der wichtigste rationale Zwang zum Friedensschluss besteht in der Einsicht, dass es so wie bisher dauerhaft nicht weitergehen kann.

Referent:  
Avi Primor, Botschafter a. D., Tel AvivLeitung:  
Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter und  
Anne Kalender-Sander, Leiterin der  
Volkshochschule DüsseldorfVeranstaltungsort:  
Volkshochschule Düsseldorf,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1Anmeldung bei der Volkshochschule  
Düsseldorf, Tel. 0211/89-9 41 50

Teilnahmebeitrag: 8 €

**Kurs 114****7.9. bis  
11.9.2011**Mittwoch bis  
Sonntag**Barocke Schlösser, blühende Gärten  
und moderne Kunst**

Studienfahrt per Bus

Über die Benediktinerabtei Neresheim geht die Fahrt Richtung Stuttgarter Staatsgalerie und zum „Blühenden Barock“ nach Ludwigsburg. Nach dem Rastatter und dem Karlsruher Schloss warten Cezanne, Miro, Matisse, Kirschner, Beckmann und Klee in der Ausstellung „Unsere Moderne“ darauf, betrachtet zu werden. Würzburger und Fuldaer Residenzen, Stadtschloss und Fasanerie möchten auch besichtigt werden, und fast alle haben einen wunderschönen Garten. Über den geplanten Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Falblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Reiseleitung:

Elisabeth Esch, Germanistin und  
Dr. Gabriela Köster, Theologin

Anmeldung bei Heike Pelzer,  
Tel.: 0211/957 57-745

Ein Vorbereitungstreffen findet am  
21.7.2011, 18 Uhr Bastionstr. 6 statt.

**Zeichnen und Malen**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acrylfarben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern und Künstlerinnen unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gütiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 90 €

**Zeichnen und Malen**

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 90 €

**Kurs 115**

**8.9.2011  
15.9.2011  
22.9.2011  
29.9.2011  
6.10.2011  
13.10.2011  
20.10.2011  
10.11.2011  
17.11.2011  
24.11.2011  
1.12.2011  
8.12.2011**

donnerstags  
9.30 bis  
13.00 Uhr

**Kurs 116**

**8.9.2011  
15.9.2011  
22.9.2011  
29.9.2011  
6.10.2011  
13.10.2011  
20.10.2011  
10.11.2011  
17.11.2011  
24.11.2011  
1.12.2011  
8.12.2011**

donnerstags  
14.30 bis  
18.00 Uhr



**Kurs 117**

**13.9.2011**  
**20.9.2011**  
**27.9.2011**

dienstags  
 18.00 bis  
 19.30 Uhr



### Heinrich von Kleist – 200. Todestag 22. November 2011

Kleists Leben (und auch sein Sterben) stehen unter einer knisternden Hochspannung. Als Dichter, Mensch und homo politicus ist Kleist in jeder Hinsicht extrem. Eine Position zwischen allen Stühlen zeigt der Blick auf sein Leben und ausgewählte Werke: Der zerbrochene Krug und Prinz Friedrich von Homburg.

Referent:

Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
 Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung:

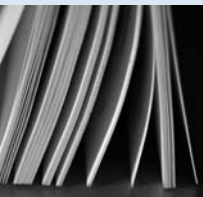
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 € pro Abend

**Kurs 118**

**14.09.2011**  
**12.10.2011**  
**9.11.2011**  
**7.12.2011**

mittwochs  
 18.00 bis  
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust, über gemeinsame oder unterschiedliche Lesarten zu sprechen, und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz von Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:

Mark Haddon, „Supergute Tage“ (Goldmann)

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 4 € pro Abend

**Kurs 119**

**24.09.2011**

Samstag  
 15.30 bis  
 17.45 Uhr



Gemeinsam mit der koptisch-orthodoxen Kirchengemeinde St. Mariae, Düsseldorf, dem Bundesverband Deutsch-Arabischer Vereine und dem Ägyptischen Club

### Aus dem Wüstensand geborgen – in Museumsarchiven verborgen

Die Sammlung koptischer Textilien im Museum Kunstpalast – zugleich eine Einführung in die koptische Kunst

Vortrag mit Diskussion

Seit über hundert Jahren in der Öffentlichkeit nicht mehr gezeigt, schlummert in den Kellern des Museum Kunstpalast eine der größten deutschen Sammlungen koptischer Textilien des 3. bis mindestens des 10. Jahrhunderts nach Christus. Die jetzt erschienene mehrbändige Dokumentation wird durch Fotografien erschlossen. Im ägyptischen Wüstenklima haben sich antike Textilien im Original erhalten, von denen man sonst im Wesentlichen nur aus schriftlichen oder bildlichen Quellen wie etwa Katakombenmalereien oder Mosaiken wüsste. Zugleich bieten die Motive, oft griechisch-römische Mythologie in friedlicher Eintracht mit biblischen Geschichten, einen guten Einstieg in die koptische Kunst. Dabei wird auch die eine oder andere „koptische Mumie“ zu sehen sein, denn die Textilien stammen überwiegend aus dem Grabkontext.

Referentin:

Dr. Suzana Hodak, Koptologin, Münster und München

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Zum Thema Koptische Kirche  
 vgl. auch Kurs 89 „Fremd im eigenen Land“

**Kurs 120****14.10.2011**

Freitag  
11.45 bis  
16.30 Uhr

**100 Jahre Lehmbrucks Kniende – Paris 1911**

Exkursion zum LehmbruckMuseum  
in Duisburg

Die Anmut kniet in Duisburg – geschaffen 1911 in einem Pariser Atelier. 100 Jahre später verdeutlicht die Ausstellung dieser weltberühmten Skulptur nicht nur die Entstehungsgeschichte des Motivs, sondern lässt die Atmosphäre im Paris des frühen 20. Jahrhunderts wieder lebendig werden. Sie beleuchtet die Kulturszene eben jener Zeit, in der Wilhelm Lehmbruck in der französischen Metropole unter Künstlern und Intellektuellen gelebt, gearbeitet und ausgestellt hat.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 12 € (Eintritt und Führung)  
Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten.

Anmeldung bis zum 7.10.2011  
bei Heike Pelzer, Tel.: 0211 / 957 57-745

**Kurs 121****8.11.2011**

Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Friedhofspaziergänge**

Friedhöfe sind Denkmale ersten Ranges, weil sie Zeugnisse der Kultur und des Lebens sind. In literarischen und fotografischen Zeugnissen werden berühmte Friedhöfe Europas aufgesucht: Highgate in London, Père Lachaise in Paris und Melaten in Köln. Dabei ist Heiteres, Trauriges und Skurriles über diese Friedhöfe und Beerdigungsriten zu erfahren und den Verstorbenen zu ihren Lebzeiten zu begegnen.

Referentin: Elke Nussbaum, Germanistin und Historikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Körper, Tanz und Spiritualität**

„Auch Glaubensentscheidungen haben eine körperliche Grundlage. So setzt Vertrauen auf Gott (Glaube) ein körperorientiertes Selbstgefühl voraus, ein Bei-Sich-Sein im Körper. Sonst kann ich Gott nicht lieben mit allen meinen Kräften, mit Kopf, Herz und Sinnen.“ (Helmut Jaschke) Die moderne Hirnforschung erinnert uns an unsere eigene, oft nur postulierte Ganzheitlichkeit auch im Glauben. Sie sagt sogar, dass es anders gar nicht geht. In diesem Workshop wollen wir diesem Ansatz nachspüren, das Hinhören auf den Körper in Bewegung, Bewegungsspiel und Tanz münden lassen und auch dem Aspekt der Beziehung in Tanz und Spiritualität Raum geben.

Referent:

Frieder Mann, Tänzer, Tanzpädagoge  
und Theologe, Bonn

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bis zum 2.11.2011  
bei Heike Pelzer, Tel. 0211 / 957 57-745

Teilnahmebeitrag: 22 €

**Kurs 122****12.11.2011**

Samstag  
11.00 bis  
17.00 Uhr



**Kurs 123****22.11.2011**Dienstag  
19.00 bis  
21.00 UhrGemeinsam mit den  
Düsseldorfer Märchenwochen**Märchen als Hilfe  
in schwierigen Zeiten**Einführung in tiefenpsychologische  
Märchendeutung

Die Märchen der Welt haben Erfahrungsschätze der Menschheit aufbewahrt. Sie sind über lange Zeit gesponnene Erzählfäden, angereichert mit Einsichten und Erkenntnissen über universale menschliche Probleme. Märchen erzählen, wie schwierige Situationen, Krisen und notwendige Veränderungen gemeistert werden. Der Vortrag bietet eine Einführung in das tiefenpsychologische Verständnis und zeigt auf, wie sich in Märchen Innenwelt und Außenwelt verbinden und Problemlösungen gefunden werden. Wer sich auf Märchendeutung einlässt, kann in ihren Bildern und Symbolen immer wieder Bezüge zum eigenen Leben entdecken.

Referentin: Prof. Dr. Brigitte Dorst,  
Psychoanalytikerin, Münster

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

**Kurs 124****30.11.2011**Mittwoch  
19.00 bis  
21.00 Uhr**Literaturnobelpreis 2011**

Jedes Jahr im Herbst wird weltweit mit großer Spannung auf die Vergabe des Literatur-Nobelpreises gewartet. Es ist die höchste Auszeichnung, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller je erreichen können. Danach füllen sie wie von selbst ganze Säle bei Lesungen und die Verkaufszahlen ihrer Bücher klettern schlagartig in die Höhe. Wer erhält in diesem Jahr die Literatur-Trophäe?

An diesem Abend wird der oder die Preisträger/in vorgestellt und ein Text gezielt besprochen.

Referentin:  
Annika Fink, Bibliothekarin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Landschaften  
von Fra Angelico bis Monet**Exkursion zum Arp Museum  
Bahnhof Rolandseck

Die Natur in ihrer Farb- und Formenvielfalt war Ausgangspunkt für die Kunst Hans Arps. Dabei orientierte er sich an der Kunst der Vergangenheit. Anhand von 40-50 herausragenden Exponaten der Kunstkammer Rau verfolgt die Sonderausstellung die Entwicklung der Landschaftsmalerei: von den goldenen Himmeln des Mittelalters über barocke Stimmungslandschaften bis zu den Momentaufnahmen der Impressionisten. Die Führung legt außerdem einen Schwerpunkt auf die Architektur des 2007 eröffneten Neubaus des US-amerikanischen Architekten Richard Meier. Eine gemeinsame Bahnfahrt von Düsseldorf Hauptbahnhof bis Rolandseck/Remagen wird angeboten.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 12 € (Eintritt und Führung)

Anmeldung bei Heike Pelzer,  
Tel. 0211/957 57-745**Wie sind Engel „in echt?“**

„Ich ließ meinen Engel lange nicht los ...“

So beginnt eines von Rilkes Engelgedichten. Bis heute haben Engel Konjunktur, nicht nur zur Weihnachtszeit. Sie bekommen Aufgaben zugeteilt: z. B. als Engel der Zuflucht, des Abschieds, der Heiterkeit. Schriftsteller wie B. Brecht, M. Kaléko, S. Kirsch, H. Arp, H. M. Enzensberger, Ch. Morgenstern, R. Ausländer u. a. scheinen einen besonderen Zugang zu Engeln zu haben.

Referentin:  
Elisabeth Esch, Germanistin, DüsseldorfLeitung:  
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 125****6.12.2011**Dienstag  
10.15 bis  
17.00 Uhr**Kurs 126****14.12.2011**Mittwoch  
18.00 bis  
19.30 Uhr

## Die Akademie am Morgen

bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den vier Bereichen Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Theologie und Weltreligionen an.

An *einem* Donnerstag geht es um Weltreligionen und Theologie, am *nächsten* um Musikwissenschaft und Literaturwissenschaft: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Anmeldung bei Heike Pelzer,  
Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

### Kurs 127

**8.9.2011**  
**22.9.2011**  
**6.10.2011**  
**20.10.2011**  
**17.11.2011**  
**1.12.2011**

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr



Musikwissenschaften

### Requiem – Das Original und die „Fälschung“?!

Requiem-Vertonungen von Johannes Brahms, John Rutter und Andrew Lloyd Webber

Wer in der Musik das Wort Requiem hört, dem fällt sicherlich sofort das Requiem von Johannes Brahms oder auch von Wolfgang Amadeus Mozart ein; vielleicht auch noch die Vertonungen von Giuseppe Verdi. Weniger aber dann schon das Requiem von Andrew Lloyd Webber und von John Rutter. Wir wollen uns mit dem „Original“, dem Brahms-Requiem und den beiden anderen Vertonungen von Andrew Lloyd Webber und John Rutter beschäftigen (zweier Musical-Komponisten, die oft lächelnd von manchen als „Fälschung“ oder auch als „Nicht- oder nur Teilweise-Trostmusik“ verstanden werden). Ob das wirklich so ist, werden wir versuchen herauszubekommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, nur der Spaß und die Freude an der Musik!

Referent:  
Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

Musikwissenschaften

### Requiem – Das Original und die „Fälschung“?!

Requiem-Vertonungen von Johannes Brahms, John Rutter und Andrew Lloyd Webber

Parallelseminar

Referent: Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

Literaturwissenschaft

### Goethes Faust-Dichtung (Fortsetzung und Abschluss)

Goethes Menschheitsdichtung lesen und verstehen

Das Seminar setzt seine Arbeit fort: Nach dem Blick auf die Gretchen-Tragödie und einer Bilanz des Faust I wenden wir uns dem zweiten Teil von Goethes Faust-Dichtung zu. Leitfaden wird die Krönung und Vollendung von Fausts Biographie sein. Gott oder Teufel – wer wird den Kampf um Fausts Seele gewinnen? Für Spannung ist gesorgt.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
Literaturwissenschaftler, Berlin

Literaturwissenschaft

### Goethes Faust-Dichtung (Fortsetzung und Abschluss)

Goethes Menschheitsdichtung lesen und verstehen

Parallelseminar

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
Literaturwissenschaftler, Berlin

### Kurs 128

**8.9.2011**  
**22.9.2011**  
**6.10.2011**  
**20.10.2011**  
**17.11.2011**  
**1.12.2011**

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

### Kurs 129

**8.9.2011**  
**22.9.2011**  
**6.10.2011**  
**20.10.2011**  
**17.11.2011**  
**1.12.2011**

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr



### Kurs 130

**8.9.2011**  
**22.9.2011**  
**6.10.2011**  
**20.10.2011**  
**17.11.2011**  
**1.12.2011**

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

**Kurs 131**

15.9.2011  
29.9.2011  
13.10.2011  
10.11.2011  
24.11.2011  
8.12.2011

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr



Theologie

**Theologie der Natur**

Kann unsere Wirklichkeit auch ohne Bezug auf Gott vollständig verstanden werden? Die Naturwissenschaften scheinen dies zu versuchen. Für eine Theologie, die den Verstehenshorizont heutiger Menschen ernst nimmt, ergibt sich daraus die Notwendigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse ernsthaft in ihre Überlegungen einzubeziehen. Wie kann und soll sich die Theologie auf naturwissenschaftliche Erkenntnisse beziehen?

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

**Kurs 132**

15.9.2011  
29.9.2011  
13.10.2011  
10.11.2011  
24.11.2011  
8.12.2011

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

Theologie

**Theologie der Natur**

Parallelseminar

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

**Kurs 133**

15.9.2011  
29.9.2011  
13.10.2011  
10.11.2011  
24.11.2011  
8.12.2011

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr



Weltreligionen

**So eifert miteinander ...**

Ethik der Religionen

Welche ethischen Vorstellungen und Normen vertreten die verschiedenen Religionen, worin sind sie sich ähnlich, wo liegen Unterschiede? Anhand von Beispielen und Grundstrukturen des ethischen Denkens soll das eigene Urteilsvermögen gestärkt werden.

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Weltreligionen

**So eifert miteinander ...**

Ethik der Religionen

Parallelseminar

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

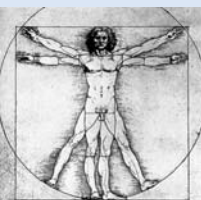
**Kurs 134**

15.9.2011  
29.9.2011  
13.10.2011  
10.11.2011  
24.11.2011  
8.12.2011

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

**Kurs 135****6.10.2011****3.11.2011****1.12.2011**

donnerstags  
19.00 bis  
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

### Heinrich-Heine-Universität in der Stadt – Forschung für den Menschen

In der Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel. 0211 / 957 57-746, angefordert werden kann.

#### Leitung:

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper,  
Anne Kalender-Sander,  
Dr. Dietrich Knapp,  
Dr. Karin Füllner

#### Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut,  
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

#### Teilnahmebeitrag:

4 € je Abend, für Studierende frei

**Kurs 136****22.10.2011****5.11.2011****19.11.2011****3.12.2011**

samstags  
9.00 bis  
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

### „Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang der Laien-Uni hat im Oktober 2010 begonnen. Ein Einstieg ist nur nach Rücksprache möglich. Das Studium endet mit dem Sommersemester 2013.

#### Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf  
Tel. 0211 / 54 54 044  
E-Mail: laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr 150 € pro Semester und  
ca. 120 € für Fachliteratur



**Kurs 137**

**Modul 1**  
**26. bis**  
**30.9.2011**

**Modul 2**  
**7. bis**  
**9.11.2011**

**Modul 3**  
**10. bis**  
**11.1.2012**

**Modul 4**  
**7. bis**  
**8.2.2012**

**Modul 5**  
**29. bis**  
**30.3.2012**

9.00 bis  
 17.30 Uhr



### Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor vielfältige Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen.

Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung.

Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte. Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind: Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Über die genauen Inhalte des Kurses „Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referent/innen:

Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Elisabeth Esch, Germanistin, Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin DGSv, Margit Weber, Dipl.-Sozialarbeiterin, Interkulturelle Trainerin, Integrationsagentur der Diakonie Düsseldorf und andere

Leitung: Dr. Gabriela Köster,  
 Kornelia Schlaaf-Kirschner, Elisabeth Esch

Kursgebühr: 750 €

Anmeldung bis zum 12.9.2011  
 bei Heike Pelzer, Tel.: 0211 / 957 57-745

### Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und an solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Theologische Fortbildung für  
 Presbyterinnen und Presbyter

#### Gesellschaftskritiker oder Visionäre?

Die Propheten Israels

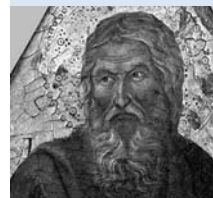
Mut und Zivilcourage haben das Auftreten der Propheten des alten Israel geprägt. In den Städten prangerten sie in der Öffentlichkeit soziale und kultische Missstände an. Mit der Macht des Wortes gingen sie die Verantwortlichen – seien es nun Beamte, Priester oder sogar der König – frontal an. Auf diese Weise hielten sie der damaligen Gesellschaft einen Spiegel vor. Für sie stand fest: Diese untragbaren Zustände waren mit dem Glauben an den Gott Israels nicht zu vereinbaren. Kultus ohne Ethos kann es nicht geben. In dem Seminar soll zum einen grundsätzlich herausgearbeitet werden, welches Selbstverständnis die Propheten in Israel gehabt haben. Zum anderen soll exemplarisch ein Einblick in das Buch des Propheten Amos (8. Jahrhundert vor Christus) gegeben werden.

Leitung:  
 Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 138**

**13.10.2011**

Donnerstag  
 18.00 bis  
 21.15 Uhr





**Kurs 139**

15.9.2011  
22.9.2011  
29.9.2011  
6.10.2011  
13.10.2011  
20.10.2011

donnerstags  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis für  
Psychopolitik

### Zwischen Gut und Böse in öffentlichen Beziehungen

Psychopolitisches Forschungsseminar

In den vergangenen 100 Jahren haben sich viele gesellschaftspolitische Bewertungen und Zielvorstellungen geändert. Was damals gut war, ist heute vielleicht böse geworden, und was einmal böse war, wird heute möglicherweise für gut befunden. Wir bilanzieren die Veränderungen und fragen, wohin die begonnene politische Entscheidungsfahrt uns weiter hinführen kann.

Dazu werden sechs Einleitungsreferate angeboten. Vorgesehene Themen:

1. In wie weit können wir uns heute eine christliche Kultur nennen? (Günter Hoppe)
2. Männer in Hierarchien zwischen Gut und Böse (Heiner Lücke)
3. Frauen gestern und heute zwischen Gut und Böse (Rita Horstmann)
4. Gut und Böse in der Informationspolitik (Gerd Ulrich)
5. Zwischen bürgernaher Verwaltung und bürgerferner Bürokratie (Jörg Singendonk)
6. Auf dem Weg zu einer neuen Beziehungskultur? (Günter Hoppe)

Leitung:

Dr. Günter Hoppe mit Referententeam

Teilnahmebeitrag: 30 €

**Kurs 140**

**Beginn**  
16.9.2011  
**Ende**  
25.11.2011

9 x freitags  
9.30 bis  
13.00 Uhr  
mit Ausnahme  
der Schulferien



Tiefenpsychologisches TZI-Forschungsseminar

### Zwischen Gut und Böse in intimen Vertrauens-Beziehungen

Zu unseren lebensnotwendigen Vertrauensbeziehungen gehören Freundschaften, Ehen und Familien. Diese sind zudem riskante Entwicklungsgemeinschaften für die Teilhabenden. Gerade in diesem Bereich gibt es durch frühe Rücksichtslosigkeiten und böse Unwert-Zuweisungen seelische Verwundungen und geistige Sperren, von denen sich manche erst in späteren Jahren durch Erinnerungen und Träume zu einer Auflösung oder Neubewertung anmelden, sobald die Persönlichkeiten einer solchen Bearbeitung gewachsen sind. Daran arbeiten wir in der tiefenpsychologischen Forschungsgruppe durch Traumgesprächen und strukturierten Erfahrungsaustausch (nach der bewährten Themenzentrierten Interaktion = TZI).

Leitung: Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Assistenz: Rita Horstmann, Theologin  
Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wer neu teilnehmen möchte, sollte zunächst ein persönliches Vorgespräch mit Dr. Hoppe suchen. Telefonische Informationen und Vereinbarungen unter Tel: 0 22 24 / 8 07 17 montags 13 bis 14 Uhr

Kursgebühr: 150 €

**Kurs 141**

**Beginn**  
**12.9.2011**  
**Ende**  
**15.12.2011**

23 x  
 montags und  
 donnerstags  
 9.30 bis  
 11.00 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für  
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Deutschkurs**

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
 aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

**Kurs 142**

**Beginn**  
**12.9.2011**  
**Ende**  
**15.12.2011**

23 x  
 montags und  
 donnerstags  
 11.15 bis  
 12.45 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für  
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Deutschkurs**

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
 aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

**Kurs 143**

**Beginn**  
**12.9.2011**  
**Ende**  
**15.12.2011**

23 x  
 montags und  
 donnerstags  
 13.00 bis  
 14.30 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für  
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Deutschkurs**

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
 aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

**Alltag in Düsseldorf  
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1a

Leitung:  
 Margret Jochinke und Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

**Alltag in Düsseldorf  
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2b

**Alltag in Düsseldorf  
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1a

**Alltag in Düsseldorf  
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2a

**Kurs 144**

**Beginn**  
**13.9.2011**  
**Ende**  
**13.12.2011**

12 x dienstags  
 9.30 bis  
 11.00 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien

**Kurs 145**

**Beginn**  
**13.9.2011**  
**Ende**  
**13.12.2011**

12 x dienstags  
 11.15 bis  
 12.45 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien

**Kurs 146**

**Beginn**  
**16.9.2011**  
**Ende**  
**16.12.2011**

12 x freitags  
 9.30 bis  
 12.30 Uhr  
 mit Ausnahme  
 der Schulferien

**Kurs 147**

**28.9.2011**  
**19.10.2011**  
**30.11.2011**  
**14.12.2011**

mittwochs  
 11.15 bis  
 12.45 Uhr

**Kurs 148**

5.10.2011  
19.10.2011  
26.10.2011

mittwochs  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Evangelische Oster-Kirchengemeinde  
Melanchthonkirche

**Gottesbegegnungen**

Die prophetischen Berufungsberichte  
und Visionsschilderungen

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:  
Gemeindehaus Melanchthonkirche,  
Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

**Kurs 149**

12.10.2011

Mittwoch  
15.30 bis  
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**Geheimnisvolle Gottesbegegnungen**

Die prophetischen Berufungsberichte

Referent: Dr. Dietrich Knapp

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,  
Grevembroicher Weg 70, Düsseldorf

**Kurs 150**

2.11.2011  
23.11.2011

mittwochs  
10.00 bis  
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**Achtsamkeit, moralisches Handeln  
und die Ethik des Lebens**

Ein kleiner Überblick über Grundfragen  
der Ethik

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:  
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

**Kurs 151**

3.11.2011  
10.11.2011  
17.11.2011

donnerstags  
10.00 bis  
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**Wider Erwarten einfühlsam  
und weitblickend**

Zugänge zu einer Ethik des Alten Testaments

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:  
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

**Kurs 152**

8.11.2011  
15.11.2011  
22.11.2011

dienstags  
10.00 bis  
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**„Tu deine Pflicht! Nach dem Erfolg  
des Handelns frage nicht!“**

Von den Anfängen ethischen Denkens

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:  
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Kaiserswerth

**Bibel in der Kunst****Bilder zum Alten Testament**

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

**Bilder zum Buß- und Bettag**

Referent: Pfarrer Daniel Kaufmann

**Bilder zum Neuen Testament**

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrer Daniel Kaufmann

Veranstaltungsort:  
Jonakirche, Niederrheinstr. 128 /  
Ecke Lantzallee, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**Moral und Ethik in den Märchen**

Eine Spurensuche

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:  
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

**Kurs 153**

mittwochs  
19.00 bis  
21.00 Uhr

9.11.2011

16.11.2011

23.11.2011

**Kurs 154**

17.11.2011

Donnerstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Kurs 155****24.11.2011**

Donnerstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**„Unsere Tiefe ist hell“**

Von der heilsamen Wirkung innerer Bilder

Referent: Dr. Dieprand von Richthofen

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

**September****Kurs**

08.09.	Requiem – Das Original und die „Fälschung“	<b>127</b>
08.09.	Goethes Faust-Dichtung	<b>129</b>
08.09.	Zeichnen und Malen	<b>115/116</b>
12.09.	Im Schatten des großen Nachbarn (Israel und Ägypten)	<b>85</b>
13.09.	Gottesbegegnung	<b>87</b>
13.09.	Tora und Propheten im Original	<b>88</b>
13.09.	Fremd im eigenen Land (Kopten)	<b>89</b>
13.09.	Heinrich von Kleist – 200. Todestag	<b>117</b>
14.09.	Literatur im Gespräch	<b>118</b>
15.09.	Theologie der Natur	<b>131</b>
15.09.	So eifert miteinander ... (Ethik der Religionen)	<b>133</b>
16.09.	Exkursion nach Rütten	<b>90</b>
17.09.	Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	<b>91</b>
19.09.	Jemand, mit dem man Tacheles reden kann	<b>105</b>
19.09.	„Skeptischer Glaube“ (Peter L. Berger)	<b>92</b>
21.09.	„Baut Schulen, statt Moscheen“ (Fetullah Gülen)	<b>106</b>
24.09.	Aus dem Wüstensand geborgen (koptische Kunst)	<b>119</b>
28.09.	Was ist Leben?	<b>93</b>
29.09.	Und der Wille ist doch frei!	<b>95</b>

**Oktober**

05.10.	Kulturbegegnungen und -konflikte mit „dem“ Islam	<b>107</b>
08.10.	Exkursion nach Köln (Christus-Bilder)	<b>96</b>
11.10.	Psychoanalyse und Theologie im Dialog	<b>97</b>
12.10.	Migrantenpop	<b>108</b>
14.10.	Exkursion nach Duisburg (Museum Lehmbruck)	<b>120</b>
17.10.	Die verkannte Stimme des Realen (René Girard)	<b>92</b>
18.10.	Das Evangelium nach Else Lasker-Schüler	<b>98</b>
19.10.	Todeswunsch (Überlegungen zur letzten Lebensphase)	<b>99</b>

**November**

07.11.	Zugänge zum Unzugänglichen (Geist Gottes)	<b>100</b>
08.11.	Friedhofspaziergänge	<b>121</b>
12.11.	Körper, Tanz und Spiritualität	<b>122</b>
14.11.	Das „Ich“ und das „Selbst“ – nur Konstrukte des Gehirns?	<b>92</b>
15.11.	Warum sollte Gott nicht alle erlösen?	<b>102</b>
16.11.	Exkursion nach Jülich (Forschungszentrum)	<b>111</b>
22.11.	Märchen als Hilfe in schwierigen Zeiten	<b>123</b>
23.11.	Panem et Circenses	<b>112</b>
24.11.	Die beiden großen Lehrer in Israel	<b>109</b>
30.11.	Archäologie im Zwielight	<b>104</b>
30.11.	Literaturnobelpreis 2011	<b>124</b>

**Dezember**

05.12.	Neue Chancen für den Frieden im Nahen Osten?	<b>113</b>
06.12.	Exkursion Rolandseck	<b>125</b>
14.12.	Wie sind Engel „in echt“?	<b>126</b>
14.12.	Auf Imam studieren ...	<b>110</b>

**Anmeldung**

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

**Ausfall**

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

**Beratung**

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

**Beschwerden**

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

**Datenschutz**

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

**Haftung**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

**Ermäßigung**

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe
- nach SGB XII
- Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

**Stornobedingungen**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Ab der vierten Woche vor Beginn berechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrages, ab acht Tagen vor Beginn berechnen wir 80 % des Teilnahmebeitrages. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

**Studienreisen**

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

**Teilnahmeberechtigung**

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ausnahmen gelten für Veranstaltungen, die sich thematisch ausdrücklich auch auf Kinder und Jugendliche beziehen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

**Teilnahmebescheinigung und Zertifikate**

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

**Zahlung**

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.